



Fraktionsvorsitzender Guido Gleißner, Kettelerstr. 10, 47652 Weeze
Tel.: 0 28 37 / 9 17 34, FAX: 0 28 37 / 9 17 35
E-Mail: fraktion@cdu-weeze.de, Internet: www.cdu-weeze.de

Weeze, 14. Dezember 2010

Haushaltsrede zum Haushalt 2011 der Gemeinde Weeze

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Kämmerer,
sehr geehrte Damen und Herren aus den Fraktionen, aus der Verwaltung, aus dem Publikum und nicht zuletzt von der Presse.

Eine Haushaltsrede, neun Monate nachdem die letzten Worte zum laufenden Haushalt verklungen sind, was kann die schon Neues bringen. Einige gelungene Redewendungen der letzten Rede aufgreifen, ansonsten im Wesentlichen auf die Inhalte der letzten Rede verweisen – schon ist der Klops gegessen...

Es geht aber nicht so einfach, denn nirgendwo wird Politik so unmittelbar wahrgenommen wie vor Ort, in der eigenen Kommune. Die Gemeinde, die Straße, in der wir wohnen, das ist unsere Heimat. Die Schulen, die vielen Vereine gehören dazu, die Gaststätten, die Kirchen und die Geschäfte, in denen wir einkaufen. Hier bei uns zu Hause, da wird Strom, Gas und Wasser geliefert, der Müll abgeholt und der Schnee geräumt. Hier ist - neben unserem Arbeitsplatz oder unserem „Ruhesitz“ - der Mittelpunkt unseres Lebens.

Aber wir sind natürlich in unseren Entscheidungen von der allgemeinen Großwetterlage abhängig. Zwar bestehen die grundlegenden Wetterfronten - Demografischer Wandel, Klimawandel, Individualisierung, Wandel zur Wissensgesellschaft - weiter. Und auch wir in unserer Gemeinde müssen uns dieser Wetterlage stellen. Eine fünfte Front ist aber hinzugekommen und überlagert zum Teil die übrigen vier: Aus der weltweiten Finanzkrise war eine gravierende Wirtschaftskrise mit erheblichen Risiken geworden.

Ein Blick auf unseren Staat sagt mir, dass Deutschland diese neue Front nicht nur in Europa sehr gut gemeistert hat. Im Vergleich zu anderen Ländern stehen wir sogar hervorragend da. Gut bzw. besser gehen kann es immer. Das Glas der CDU Weeze ist zumindest halb voll und nicht halb leer.

Im Bereich der Rot/Grünen von der Linkspartei geduldeten Landesregierung zeigt ein Blick, dass von dort dunkle Wolken auch auf unsere Gemeinde zuziehen. Welches sind die Indikatoren, werden Sie sich fragen.

- Nun ja, der Neubau von Straßen in unserem Bundesland ist gestoppt. Auf Wiedersehen, Nord-West-Umgehung Weeze. Unsere Nachbarkommune im Süden kämpft zurzeit mit dem auch aus meiner Sicht unverzichtbaren Bau der OW1. Diese hätte auch in Weeze zu einer Verkehrsentslastung führen können.
- Der Luftverkehr, eine der Stützen für wirtschaftliche Entwicklung und somit für Arbeitskräfte und Kaufkraft, soll in Nordrhein-Westfalen weiter beschnitten

werden. Auf Wiedersehen Arbeitsplätze und Kaufkraft. An dieser Stelle möchte ich aber auch darauf hinweisen, dass jeder Ausbau von Straßen, Flughäfen oder Schienen sowohl Mensch als auch Natur belastet.

- Die Schullandschaft soll sich aus ideologischen Gründen entgegen der Meinung von Fachleuten verändern. Auf Wiedersehen Individuum. Wir sind alle gleich und können auch alles gleich gut. Dies kann nicht der richtige Weg sein.

Kommen wir nun zur Wetterlage in unserer Kommune. Auch wir als CDU sehen Wolken in unserer Gemeinde. Bei weitem erwarten wir aber nicht das von der Opposition schon seit Jahren vorausgesagte Gewitter der Haushaltssicherung. Auch ist das Wetter bei uns derzeit besser als im Rest unseres Landes. Hier gilt es aber durch eine Neuauflage des Gemeindefinanzierungsgesetzes, die Rahmenparameter für eine weitere Klimaverbesserung zu schaffen.

Ich will auf eine nochmalige Darlegung aus der Haushaltsrede der CDU aus dem März dieses Jahres weitgehend verzichten und mich im Wesentlichen auf das beschränken, was sich verändert hat, und wie wir darauf reagieren sollten.

Insbesondere freut es uns, dass der Neubau des Bürgerhauses nun vor der Tür steht. Wir haben eine belastbare Aussage der Finanzbehörde, welche den Neubau erlaubt. Lange haben wir auf das Bürgerhaus gewartet. Viel wurde in Gesprächen und Beteiligungsrunden mit Bürgern und Vereinsvertretern diskutiert, so dass wir nun, so unsere Überzeugung, ein Bürgerhaus von Bürgern für Bürger bekommen. Der Bau des Bürgerhauses wird von uns nach wie vor für wichtig und erforderlich gehalten. Das Bürgerhaus ist zukunftsorientiert geplant und multifunktional nutzbar. Durch die kleingliedrige Aufteilung mit variablen Trennwänden ergibt sich eine große Flexibilität der Nutzung und damit günstige Bedingungen für einen wirtschaftlichen Betrieb. Trotz knapper Haushaltsmittel befürworten wir die Umsetzung der unter großer Beteiligung der Bürger und Vereine entwickelten Konzeption.

Auf Grund der Haushaltslage haben wir bereits bei der letzten Haushaltsplanberatung entschieden, einerseits Ausgaben zu reduzieren und andererseits alle Steuerpflichtigen gleichmäßig mit höheren Steuern zu belasten. In diesem Zusammenhag weise ich auf den vorliegenden Antrag der SPD hin, dass wir bei der Gewerbesteuer tatsächlich nicht an der Spitze in NRW liegen, sondern deutlich unter dem Mittelwert und dass unser Hebesatz 1,7 % - nicht Prozentpunkte - über dem fiktiven Hebesatz des Gemeindefinanzierungsgesetzes liegt. Meine Damen und Herren, die Standortentscheidung eines Unternehmens hängt unseres Erachtens in erster Linie nicht von 1,7 % mehr Steuern ab, sondern viel mehr von der gegebenen Infrastruktur und Marktdurchdringung am Standort.

Die Querungshilfe Willy-Brandt-Ring – Laar soll auf Grund der Erhöhung der Verkehrsbelastung Richtung Flughafen in 2011 umgesetzt werden. Der Bau des Kreisverkehrs im Bereich Willy-Brandt-Ring – Weller Str. wird die Verkehrssicherheit weiter erhöhen.

Unterstützt wird von uns auch der Ausbau im Bereich Freizeit. Das Freizeitkonzept und das Spielplatzkonzept sollen im Jahr 2011 verwaltungsintern fortgeschrieben werden.

Wir haben daher beschlossen, für den weiteren Ausbau in diesem Bereich finanzielle Mittel in Höhe von 5.000 Euro bereitzustellen, um den Wald- und Kunstlehrpfad weiter auszubauen.

Die neu geplante Brücke vom Ortskern in den Tierpark soll auf das Jahr 2012 verschoben werden. Hier gilt es erst die Planungen des Niersverbandes abzuwarten. Ziel ist und bleibt, den Ortskern familienfreundlich und verkehrssicher an den

Tierpark anzubinden.

Nach erfolgreichem Ausbau des Cyriakusplatzes soll der Ortskern weiter attraktiv gestaltet werden (städtebauliche Struktur, Aufenthaltsqualität, Plätze, Bürgerhaus) und gleichzeitig für den Einzelhandel über eine adäquate Verkehrsinfrastruktur verfügen. Im laufenden Haushalt sind bereits Haushaltsmittel für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes bereitgestellt worden. Im Vorgriff sind Haushaltsmittel für Grunderwerb und Ausbau in Höhe von 78.000 Euro im Haushalt eingestellt, um den Verbindungsweg zwischen Cyriakusplatz und Vittinghoff-Schell-Park zu errichten.

Bei dem Ausbau der Wirtschaftswege bleiben wir bei unserer Zusage, den Ortsbauern in Weeze und Wemb die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen und Ihnen eigenverantwortlich die Ausbaupriorität zu überlassen. Dies ist Teil von Verantwortung und gelebter Politik mit Bürgern.

Der Mietvertrag für das VHS-Gebäude in der Wasserstraße soll gekündigt werden. Das Engagement der VHS im Bildungssektor wird von uns positiv gesehen und mit Nachdruck unterstützt. Es ist unter den heutigen „Wetterbedingungen“ den Bürgerinnen und Bürgern jedoch schwer zu vermitteln, dass wir adäquate Räumlichkeiten in öffentlichen Gebäuden leer stehen lassen und auf der anderen Seite Räumlichkeiten anmieten.

Nachdem das Gesamtkonzept Rathaus unter energetischen Gesichtspunkten fertig gestellt wurde, gilt es nun, das Rathaus in 2011 in einem ersten Schritt umzubauen bzw. zu modernisieren. Wir sprechen uns dafür aus, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 576.000 Euro mit den Schwerpunkten Einbau Aufzug, Brandschutz, behindertengerechter Eingang und energetische Sanierung Westseite in voller Höhe im Haushalt verbleibt.

Der Ausbau des Oberhelsumer Weges soll erst nach Inkrafttreten der entsprechend notwendigen Satzung für den Straßenausbau erfolgen. Hier gilt der Grundsatz, alle gleich zu behandeln. Egal ob sich der Wohnsitz innerhalb unserer Flächengemeinde im Ortskern befindet oder man auf dem Lande wohnt. Die besonderen Umstände wie z.B. die Frontmeter bei Bauernhöfen gilt es zu berücksichtigen. Hier darf es nicht zu einer Belastung der Bürger führen, nur weil man einen großen landwirtschaftlichen Betrieb betreibt.

Die Kündigung der Mitgliedschaft in der Euregio Rhein-Wall soll erst einmal ausgesprochen werden. Hier ist es unser Ziel, unter Berücksichtigung des europäischen Gedankens, die Kündigung über eine nicht unerhebliche Beitragssenkung wieder zurück zu nehmen.

Den gemeinsam mit den Oppositionsparteien im Hauptausschuss am vergangenen Dienstag abgestimmten Haushaltsansätzen, u.a. für die Dachsanierung Marienwasser Grundschule und die Erneuerung der Elektroverteilung in der Hans-Dieter-Hüsch-Schule, stimmen wir zu.

Das gesellschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Weeze ist außerordentlich hoch. Es sind diese Menschen, unsere Nachbarn, die Weeze aus meiner Sicht zu etwas ganz Besonderem machen.

Wir wissen aber auch, dass das Ehrenamt grundlegende Veränderungen erfährt. Um weiterhin Menschen von dieser für die Gesellschaft so wichtigen Aufgabe zu überzeugen, braucht es die gemeindliche Unterstützung.

Wir unterstützen alle Vereine in unserer Gemeinde auch nach Übernahme der zwei Sportstätten in Weeze und Wemb direkt mit über 225.000 Euro, indirekt – jedoch damit sehr direkt – mit der kostenlosen Bereitstellung u.a. der Schießstandanlage (Versicherung, Pacht) am Waldhaus, dem Gelände des Hundesportvereins sowie

dem Reiterverein und, und, und, sowie mit Mitarbeitern in der Verwaltung, die sich um alle Belange rund um Sport und Vereine kümmern. So komme ich zu zwei weiteren Beispielen aus dem aktuellen Haushaltsplan, welche unsere Zustimmung finden:

1. Die einmaligen zusätzlichen Ausgaben im Rahmen der Unterhaltung der Sportanlagen für Germania Wemb und auch für den TSV Weeze.
2. Die neuen Uniformen für unsere Feuerwehr stellen für uns eine weitere Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Weeze und Wemb dar. Wir sprechen uns für die Neuanschaffung aus. Es ist unser ganz eigenes Interesse, dass wir genügend Männer und Frauen finden, die den Dienst in der Feuerwehr leisten.

Eine weitere Asphaltierung des Übungsgeländes wird von uns jedoch abgelehnt.

In den nächsten Jahren gilt es einerseits, die äußerst positive Entwicklung unserer Heimatgemeinde weiter zu forcieren und auf der anderen Seite das derzeitige strukturelle Haushaltsdefizit genauestens im Auge zu behalten. Schwerpunkte aus Sicht der CDU Fraktion sind die großen Stellschrauben, wie z.B. Personal- und Sachkosten sowie eine interkommunale Zusammenarbeit, welche es gilt, im Vorfeld der zukünftigen Haushalte zu diskutieren. Hier sind Politik und Verwaltung gemeinsam gefordert, Lösungsansätze zu entwickeln. Aber auch weitere Handlungsfelder, wie der demographische Wandel, Familie, Wohnen und Arbeit, gilt es weiter gemeinsam zu bearbeiten.

Wir alle sind die Gemeinde und machen Politik für uns alle – für das Jetzt und für die Zukunft. Das sollten wir alle nicht vergessen.

Dem Haushaltsplan nebst Stellenplan und eingebrachter Änderungsliste für das Jahr 2011 stimmen wir zu.

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

Wir hatten im März darauf gedrungen, gemeinsam zu einer neuen Gesprächskultur im Rat und den Ausschüssen zu gelangen. Dies Bemühen ist, so meine ich, auf allen Seiten erkennbar gewesen.

„Neue Gesprächskultur“ heißt aber nicht „bedingungslose Zustimmung“ und „politischer Einheitsbrei“. Neue Gesprächskultur heißt, sich auch mit Alternativen der anderen Parteien auseinander zu setzen, heißt auch deutlich zu machen, wo Unterschiede in der Einschätzung der vergangenen oder zukünftigen Entwicklung liegen, heißt auch: bei allen unterschiedlichen Einschätzungen den Respekt voreinander nicht zu verlieren.

Ich darf mich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Ulrich Francken und bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Auch bedankt sich die CDU Fraktion für die Erarbeitung und Einbringung des Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2011 sowie für die Erläuterungen und Diskussionsbeiträge auf unserer Klausurtagung besonders bei unserem Kämmerer Herrn Johannes Peters und seinem TEAM.

Bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen und den Mitgliedern meiner eigenen Fraktion bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im laufenden Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Guido Gleißner
Fraktionsvorsitzender